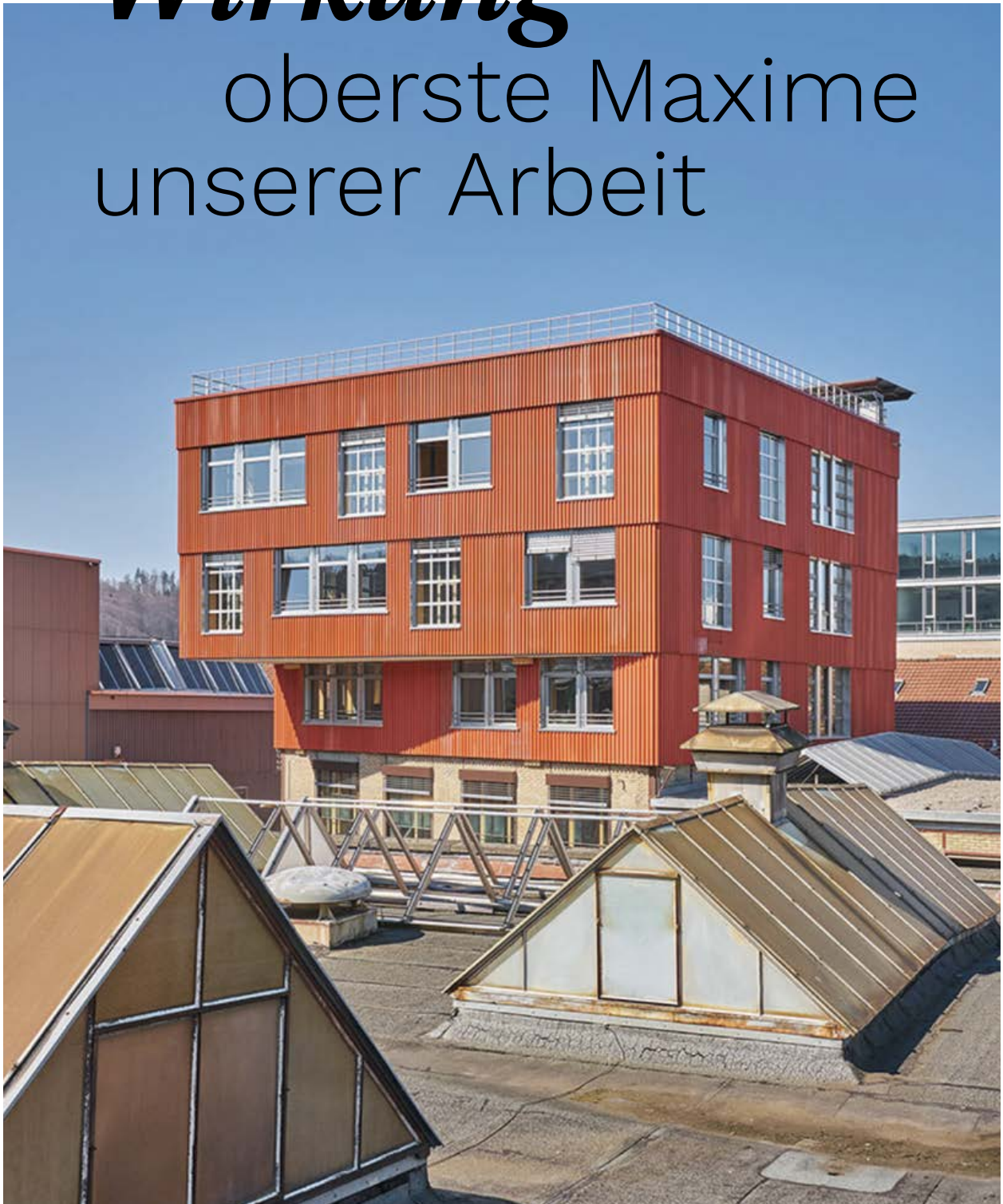


Wirkung

oberste Maxime
unserer Arbeit



«52 Wohnungen und 52 Lebens- entwürfe – das ist *Heraus- forderung und Chance* zugleich für unsere Haus- gemeinschaft in der IDK4.»

Claudia Pleuss, Bewohnerin der totalsanierten
Liegenschaft «In den Klostermatten 4» in Basel

Lesen Sie mehr zu diesem Immobilienprojekt der Stiftung Abendrot auf Seite 13.

Inhalt

- 4 Editorial
- 6 Kennzahlen: Das Jahr 2021 auf einen Blick
- 8 Vorsorge: Wir blicken zurück – und in die Zukunft
- 10 Anlagen: Wirkungsvoll investieren
- 12 Immobilien: Die Zukunft verantwortungsvoll gestalten
- 14 Jahresabschluss der Stiftung Abendrot
- 18 Organe der Stiftung

Impressum

Titelbild: Kopfbau 118, Winterthur

Herausgeberin: Stiftung Abendrot,
Güterstrasse 133, Postfach, 4002 Basel
stiftung@abendrot.ch, www.abendrot.ch

Redaktion und Gestaltung:
Weissgrund AG, 8031 Zürich
www.weissgrund.ch

Fotografie und Visualisierung: Martin Zeller, Karlsruhe,
www.studiozeller.com (Titelseite); Raphaela Graf, Basel,
www.raphaelagraf.com (S. 11); Raumgleiter AG, Schlieren,
www.raumgleiter.com (S. 12); Oliver Baumann, Basel,
www.oliverbaumann.ch (S. 20)

Druck: Steudler Press AG, 4020 Basel
www.steudlerpress.ch

Papier: Refutura, 100% Altpapier

Auflage: 300 Exemplare, Juli 2022

Weitere Informationen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung auf

www.abendrot.ch

Laufend informiert: Abonnieren Sie unseren Newsletter unter

www.abendrot.ch/newsletter

Liebe Leserin, lieber Leser



Trotz verhaltenen Wirtschaftsprognosen schloss die Stiftung Abendrot das Jahr 2021 mit einer erfreulich hohen Performance von 10,4 Prozent ab.

Diese Ausgangslage nutzte der Stiftungsrat und verzinst alle Sparguthaben mit 5 Prozent. Damit liegen wir 4 Prozent über der vom Bundesrat vorgegebenen Mindestverzinsung für den obligatorischen Teil der Altersguthaben. Eine so gute Verzinsung realisierten wir letztmals 2001.

Der Kriegsausbruch in der Ukraine hat gezeigt, wie schnell der Wert unserer börsenkotierten Anlagen einbrechen kann. Der Kursverlust per Ende April 2022 betrug auf dem Papier gegenüber dem Jahresabschluss mehr als 100 Mio. Franken, sodass die freien Mittel, die wir per Stichtag 31. Dezember 2021 ausweisen konnten, buchmässig bereits wieder «aufgebraucht» sind.

ESG-Standards festlegen

Seit unserer Gründung legen wir das uns anvertraute Geld sozial und ökologisch sinnvoll an. Besonders im Bereich der Wertschriften beschäftigt uns die Frage, was nachhaltig anlegen wirklich bedeutet – in einer Zeit, in der viele Angebote der Finanzindustrie quasi über Nacht für sich in Anspruch nehmen, «nachhaltig» zu sein.

«Ein Blick in das Portfolio der Stiftung Abendrot zeigt, dass 85 Prozent der Anlagen für Menschen und Umwelt einen direkten Nutzen schaffen.»

Unternehmen werden vermehrt nach ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien analysiert und bewertet, sogenannten ESG-Kriterien. Noch fehlen für ESG-Angebote Standards, allgemeingültige Definitionen und Vorschriften. Aus diesem Grund ist nicht leicht erkennbar, ob ein «nachhaltiges Angebot» eher ein Greenwashing darstellt oder einem ambitionierteren Anspruch genügt.

Als Anleger Einfluss nehmen

Wählen viele institutionelle Anleger börsenkotierte Titel mit gutem ESG-Rating und meiden gleichzeitig Titel mit schlechtem ESG-Rating, kann dies indirekt – über ansteigende Kapitalkosten – dazu führen, dass ESG-Themen mit der Zeit an Wichtigkeit gewinnen.

Im Dialog mit Unternehmen, Stichwort «Engagement», können Anleger die Aktivitäten von grossen Unternehmen jedoch viel direkter beeinflussen. Dazu bündeln («poolen») Stimmrechtsvertreter die Stimmen und Interessen vieler Anleger. So können sie im direkten Austausch mit den Unternehmensleitungen nachhaltige Entwicklungen in spezifischen Themenfeldern einfordern. Die Ethos-Stiftung, mitgegründet durch die Stiftung Abendrot, vertritt unsere langfristig

ausgerichteten Aktionärsinteressen gegenüber den Unternehmen in der Schweiz und im Ausland.

Unsere Anlagen wirken

Es ist anspruchsvoller geworden, unsere Pionierrolle im nachhaltigen Anlegen zu kommunizieren. Mit dem Impact Management Project hat die Stiftung Abendrot nun ein passendes Instrument dafür gefunden. Wir beurteilen damit die Wirkung, den Impact, unserer Anlagen in zwei Dimensionen: den Nutzen und die Bedürfnisorientierung unserer Anlagen einerseits und die Stärke unseres Beitrags als Investorin andererseits. Es hilft uns auch, die Wirkung unserer Anlagen zu verbessern, ohne unser Rendite-Risikoprofil zu verändern.

Ein Blick in das Portfolio der Stiftung Abendrot zeigt, dass 85 Prozent der Anlagen für Menschen und Umwelt einen direkten Nutzen schaffen, beispielsweise durch die Erhaltung von Arbeitsplätzen in KMU oder Infrastrukturprojekte. Weitere 10 Prozent unserer Anlagen leisten einen Beitrag zu Lösungen für benachteiligte Menschen oder Umweltprobleme, zum Beispiel für die nachhaltige Energiegewinnung. Bei mehr als der Hälfte dieser Anlagen, rund 70 Mio. Franken, setzen wir uns als Investorin aktiv dafür

ein, eine positive Wirkung zu erzielen. Wir stellen Kapital in unterverordneten Märkten zur Verfügung, zum Beispiel zur Erntevorfinanzierung oder zur Steigerung der betrieblichen Effizienz.

Zudem verschieben wir einen Teil unserer börsenkotierten Aktienanlagen in Fonds, die auf kleinere und mittlere Unternehmen fokussieren. Damit sind wir als Investorin relevanter und können Veränderungen in Richtung mehr Nachhaltigkeit besser unterstützen. Mit diesen Anlagen sind wir breiter diversifiziert und steigern die

Sicherheit unserer Investitionen. Ausserdem tragen wir damit nachweislich zur Erreichung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) 2030 bei.

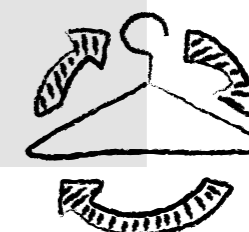
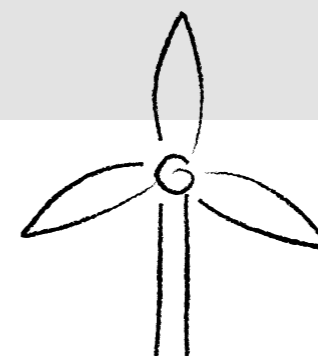
Bei uns wird das Altersguthaben anständig verzinst und sicher angelegt. Zugleich trägt es dazu bei, die Umweltbelastung zu reduzieren und die Bedürfnisse vieler Menschen zu befriedigen. Diese Tatsache motiviert uns bei der Stiftung Abendrot in der täglichen Arbeit.



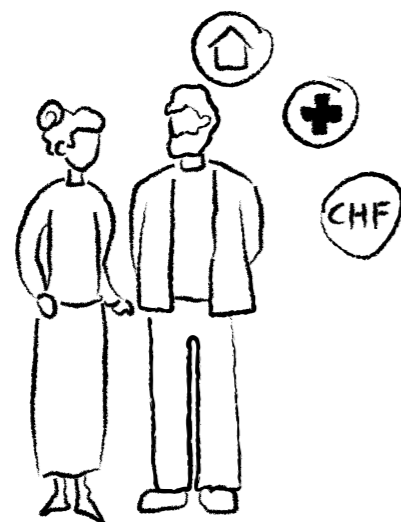
Markus Staub,
Präsident Stiftungsrat

Wir geben *Impulse* für mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen

Die Stiftung Abendrot erachtet eine nachhaltige Produktion und Dienstleistung als ökologische und soziale Notwendigkeit und als langfristigen ökonomischen Vorteil. Durch ihr Engagement bei der Ethos-Stiftung, die mit den Unternehmen im Dialog ist, fordert sie indirekt Unternehmen auf, die Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten zu beurteilen, und unterstützt sie bei der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Ethos-Stiftung zeigt Verbesserungsvorschläge auf oder vermittelt Kontakte zu anderen Unternehmen oder Spezialistinnen und Spezialisten mit einschlägiger Erfahrung.



Das Jahr 2021 auf einen Blick



Verzinsung der Altersguthaben

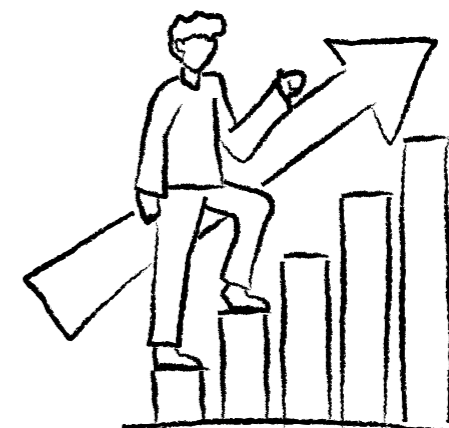
Sämtliche Altersguthaben werden 2021 mit 5% verzinst. Den Versicherten werden rund **47 Mio. Franken mehr gutgeschrieben**, als gesetzlich vorgeschrieben wäre.

Performance

Die Performance betrug im Jahr 2021 **10,4%**. Im Vorjahr lag sie bei **5,5%**.

Technischer Zinssatz

Der technische Zinssatz **wird** per 31.12.2021 **von 1,75% auf 1,5% gesenkt**.



Deckungsgrad

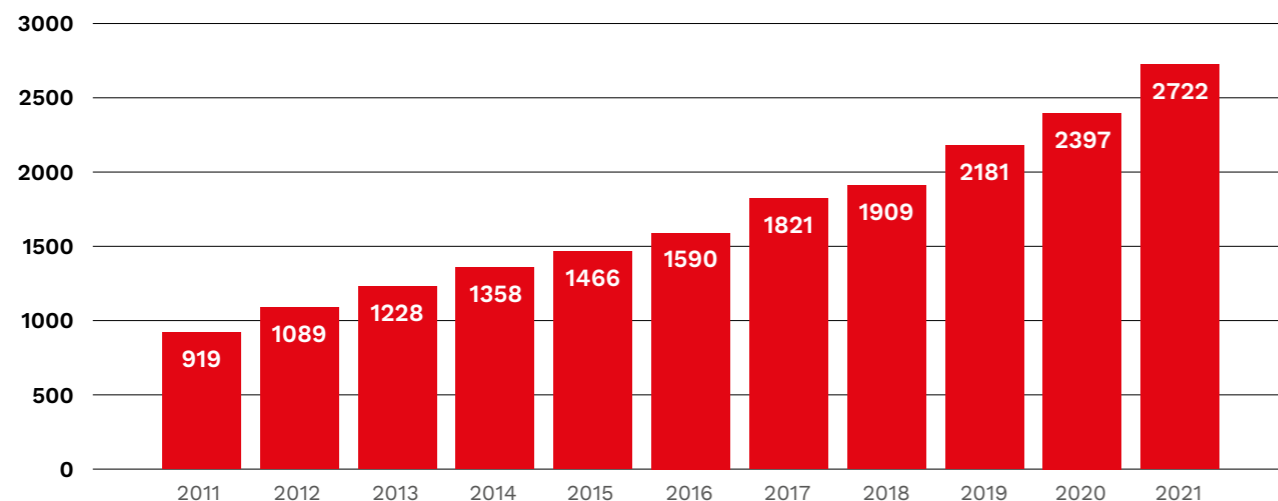
Gegenüber dem Vorjahr **steigt der Deckungsgrad 2021 von 116,0% auf 121,4%**. Der durchschnittliche Deckungsgrad von privatrechtlichen Vorsorgeeinrichtungen liegt 2021 bei 116,1%.*

* Swisscanto Vorsorge AG: Schweizer Pensionskassenstudie 2021

Bilanzsumme

Entwicklung der Bilanzsumme in Millionen Franken

Ende 2021 verwaltet die Stiftung Abendrot ein Vermögen von **2722 Mio. Franken**. Das ist ein Zuwachs um **13,5%** gegenüber dem Vorjahr.



Angeschlossene Betriebe

Die Zahl der angeschlossenen Betriebe beträgt **1236**.

Versicherte

Auch 2021 wächst die Stiftung Abendrot weiter. Die Zahl der Versicherten erhöht sich von **12 986 auf 13 506**.

Aktiv versicherte Männer:
5295 → Zunahme: 4,1%
(Vorjahr: 5085)

Rentenbeziehende:
2426 → Zunahme: 9,8%
(Vorjahr: 2210)

Aktiv versicherte Frauen:
8211 → Zunahme: 3,9%
(Vorjahr: 7901)



Wir blicken zurück – und in die Zukunft

Als eine der ersten Pensionskassen fokussierte die Stiftung Abendrot auf nachhaltige Anlagen und fortschrittliche Leistungen für ihre Versicherten. Diese Werte sind tief in unserer DNA verankert. Aus unserem Alleinstellungsmerkmal entwickelte sich im Laufe der Zeit ein Standard.

Die gleiche Tendenz lässt sich beim Thema Nachhaltigkeit beobachten, das dank den Diskussionen rund um den Klimawandel an Bedeutung gewann. Die Finanzindustrie orientiert sich immer häufiger an Nachhaltigkeitsstrategien. Gemäss der «Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen» von Swiss Sustainable Finance (SSF) stieg die Anzahl nachhaltiger Anlageprodukte 2021 um 83 Prozent. Erfreulich ist, wie viele andere Vorsorgeeinrichtungen inzwischen nachhaltig anlegen oder sich zumindest mit der Thematik anfreunden.

Fassbar machen, was uns auszeichnet

Aber agieren diese Vorsorgeeinrichtungen genauso nachhaltig wie die Stiftung Abendrot, die auf einen Erfahrungsschatz von 36 Jahren zurückgreift? Bei näherer Betrachtung zeigen sich grosse Unterschiede. Das bestätigt die Neuauflage 2020 bis 2022 des Klimaratings der Klima-Allianz Schweiz. Im Rating erhält die Stiftung Abendrot als eine der wenigen Pensionskassen das Label «Visionär» und wird mit dem Prädikat «Seit Langem nachhaltig» ausgezeichnet.

Wir müssen verständlich aufzeigen, was uns von anderen sogenannten nachhaltigen Pensionskassen abhebt.

So wichtig diese Auszeichnung auch ist: Wir müssen verständlich aufzeigen, was uns von anderen sogenannten nachhaltigen Pensionskassen abhebt. Darum veröffentlichten wir 2021 als erste Schweizer Pensionskasse unser Anlageportfolio in der Wirkungsmatrix des Impact Management Project. Im ersten Schritt stuften wir unsere Anlagen in der Wirkungsmatrix ein, im zweiten Schritt nahmen wir unsere Liegenschaften ins gleiche Rating auf. Damit weisen wir die Wirkung – den Impact – sämtlicher Anlagen transparent aus.

Reformstau in der beruflichen Vorsorge

Auch das schleppende Vorankommen der BVG-Reform beschäftigt Vorsorgeeinrichtungen mit BVG oder BVG-nahen Vorsorgeplänen. Seit Jahren müssen Rückstellungen gebildet werden, um den zu hohen gesetzlich vorgegebenen Umwandlungssatz zu kompensieren. Da es mit der BVG-Reform nicht vorwärtsgeht, haben viele Pensionskassen mittlerweile selber Massnahmen getroffen, um finanziell stabil zu bleiben.

Die Stiftung Abendrot hat in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen, um BVG oder BVG-nahe Vorsorgepläne zu verbessern. Auf diese Weise wird die Problematik des zu hohen Umwandlungssatzes entschärft. Einen zusätzlichen positiven Effekt hatte im Jahr 2021 die hohe Verzinsung der Altersguthaben unserer Versicherten mit einem Zinssatz von 5 Prozent.

Auf die Gesellschaft des langen Lebens reagieren

Die Menschen in der Schweiz werden immer älter. Das im Erwerbsleben angesparte Kapital muss also über einen längeren Zeitraum für die Rentenzahlung ausreichen. Diese Entwicklung spürt auch die Stiftung Abendrot. Im Juni 2021 beschloss der Stiftungsrat daher, die technischen Grundlagen diesen Gegebenheiten anzupassen. Der technische Zinssatz wurde per 31.12.2021 von 1,75 Prozent auf 1,5 Prozent gesenkt. Zudem wechseln wir auf die neuen technischen Grundlagen BVG 2020. An den Periodentafeln zur Berechnung der durchschnittlichen Lebenserwartung hält die Stiftung Abendrot fest.

Mitbestimmen auf schriftlichem Weg

Die Delegiertenversammlung 2021 musste wegen der Corona-Pandemie wie im Vorjahr schriftlich durchgeführt werden. Dies war sehr schade, da sich die zur Wahl stehenden Kandidaten erneut nicht persönlich der Delegiertenversammlung vorstellen konnten.

Was sind «Technische Grundlagen» wie BVG 2020?

Die Berechnungen der Verpflichtungen der Pensionskassen basieren auf biometrischen Grundlagen, zum Beispiel der Wahrscheinlichkeit, zu sterben, invalid zu werden oder im Todesfall Hinterlassene zu haben. Diese Wahrscheinlichkeiten werden aus Statistiken gewonnen, die aufgrund von Beobachtungen grosser Versichertenbestände über mehrere Jahre erstellt werden. Das Zusammenstellen aller Wahrscheinlichkeiten inklusive der sich daraus ergebenden Barwerte zur Berechnung von Pensionskassenverpflichtungen wird als «technische Grundlage» bezeichnet. Diese muss regelmässig erneuert werden, da die biometrischen Grundlagen sich verändern.



Wirkungsvoll investieren

Sichere Renten für unsere Versicherten und zugleich positive Beiträge an die Lebensgrundlagen der Gesellschaft leisten – so lautet das langfristige Ziel der Anlagestrategie der Stiftung Abendrot. Bei unseren Anlagen halten wir uns an klare Wertevorgaben, die in unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert sind.

Mit der Erarbeitung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie (abendrot.ch/anlagen) haben wir das Augenmerk auf die Wirkung unserer Anlagen gerichtet. Diese Herangehensweise wird auch die weitere Optimierung der Anlagen beeinflussen, sagt Dominique Becht, Leiter Fachstelle Wertschriften, im nachfolgenden Interview.

Breit aufgestellt – auch dank strikten Nachhaltigkeitskriterien

Indem wir unsere Anlagen diversifizieren, minimieren wir die Verlustrisiken. Wie wichtig Diversifikation für eine solide Anlagestrategie ist, hat sich zu Beginn des Jahres 2022 gezeigt. Nach der hervorragenden Performance 2021 brachen die Aktien- und Obligationenmärkte ein – ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine. Preisdruck, steigende Zinsen und sich langsam normalisierende Lieferketten sind schlechte Voraussetzungen für wachsende Unternehmensgewinne oder eine blühende Wirtschaft. Die hö-

heren Zinsen führen tendenziell auch zu steigenden Ausfallraten bei risikoreicheren festverzinslichen Anlagen.

Diesen Entwicklungen können wir uns nicht entziehen. Mit einer klugen Diversifikation über verschiedene Anlageklassen können wir ihnen aber etwas entgegenhalten. Zudem hilft die strikte Anwendung unserer Nachhaltigkeitskriterien, Risiken zu identifizieren. Auch unser Immobilienportfolio mit ausschliesslich direkten Anlagen trägt zur Stabilität der Performance in turbulenten Zeiten bei.

Wie misst die Stiftung Abendrot die Wirkung ihrer Anlagen?

Dominique Becht: Mithilfe der Wirkungsmatrix des Impact Management Project erfassen wir alle unsere Anlagen – entlang der beiden Wirkungsachsen «Wirkung der Investorin» und «Wirkung der Investition». Wie effektiv die Anlagen in Unternehmen wirken, messen wir anhand der Achse «Wirkung der Investition» sowie deren Kategorisierung. Wir schauen so, wie sich die Handlungen des Unternehmens auf Menschen und Umwelt auswirken.

Lesen Sie das Interview zusammen mit der interaktiven Wirkungsmatrix: abendrot.ch/anlagen/unser-impact

Wie werden die Unternehmen bezüglich Nachhaltigkeit kategorisiert?

DB: Es gibt vier Kategorien: X, A, B, C. In die Kategorie «X» gehören alle Unternehmen, die Schäden an Menschen und Umwelt anrichten. Am anderen Ende der Skala liegt die Kategorie «C». Sie umfasst Unternehmen, die aktiv nach Lösungen für benachteiligte Personen und/oder Umweltprobleme suchen.

Wo investiert die Stiftung Abendrot?

DB: Der Hauptteil unserer Anlagen liegt in den Kategorien «A» und «B». So vermeiden wir Schäden an Menschen und Umwelt und investieren in Unternehmen, die sich für mehr Nachhaltigkeit einsetzen. Wir tun alles, um Anlagen der Kategorie «X» zu vermeiden. Wenn bestehende Anlagen in dieser Kategorie eingeteilt sind, versuchen wir, sie gegen Anlagen mit besserer Wirkung und ähnlichem Rendite-/Risikoprofil auszutauschen. Neue Anlagen wählen wir nach ihrer Wirkungskategorie, idealerweise «B» oder «C», aus. Gleichzeitig müssen die Anlagen eine gute Rendite bei adäquatem Risiko bringen – der Hauptfaktor für jede Pensionskasse.

Wo zeigen die Anlagen der Stiftung Abendrot die grösste Wirkung?

DB: In der Regel brauchen die Unternehmen der Kategorien «A» und «B» kein neues Kapital, ihr Firmenzweck ist etabliert und unsere Investition wirkt nicht per se. Bei Anlagen in diesem Bereich ist daher die «Wirkung der Investorin» mittels Stimmrechtsausübung und Engagement Pools entscheidend. In der Kategorie «C» macht unser Kapital oft den Unterschied – durch den Beitrag des Unternehmens zur Erreichung der Sustainable Development Goals.

Wann besteht die Gefahr von Greenwashing?

DB: Investitionen in der Kategorie «C» sind oft weniger institutionalisiert – im Gegensatz zu den vorangehenden Kategorien. Die Problematik des Greenwashing ist deshalb sehr akut. Meist basieren die Wirkungsmessungen in der Kategorie «C» auf Umsatzanteilen, die einem Entwicklungsziel zugeordnet werden. Da gewisse Ziele schwammig formuliert sind, ist deren Erreichung kaum objektiv beurteilbar. Bei der Stiftung Abendrot stehen wir dafür ein, dass die Ziele auf tatsächlich messbare Verbesserungen heruntergebrochen werden und mehr Transparenz geschaffen wird.



Dominique Becht,
Leiter Fachstelle Wertschriften

«Bei der Stiftung Abendrot stehen wir dafür ein, dass die Ziele auf tatsächlich messbare Verbesserungen heruntergebrochen werden und mehr Transparenz geschaffen wird.»

Die Zukunft verantwortungsvoll gestalten



Wir begleiten die Gründung eines Hausvereins «In den Klostermatten 4» in Basel.



Der Um- und Ausbau des **Rietschi-Areals** im Hinterhof an der Güterstrasse 246 in Basel zu Wohnungen, Ateliers, Büros und einem Kindergarten ist nun fertiggestellt und bezogen.

Am Ortsrand von Root entsteht auf der Parzelle «**Wilmsberg**» eine Siedlung mit Gemeinschaftscharakter.



Baslerstrasse 15, Laufenburg

2021 erwarben wir zwei ehemalige Druckereigebäude, die wir für teilgemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten um- und ausbauen werden. Bis 2024 sind diese noch niederschwellig zwischengenutzt.

Kopfbau 118, Lagerplatz, Winterthur

Die Aufstockung und der Ausbau der ehemaligen Sulzer-Modellbauwerkstatt zu teilgemeinschaftlichen Büro- und Atelierräumen wurden abgeschlossen. Durch den Einsatz von 40% gebrauchten Bauteilen sparten wir im Vergleich zu einem analogen Neubau 60% CO₂ ein.

Auch 2021 investieren institutionelle Anleger vermehrt in Immobilien. Zugleich gewinnt der Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit an Gewicht.

Die Politik fordert bezahlbaren Wohnraum. Dies bedingt jedoch eine aktive Bodenpolitik und sorgfältige Siedlungsentwicklungen durch die Städte und Gemeinden in der ganzen Schweiz.

Wir beobachten ein wachsendes Bedürfnis nach Wohn- und Arbeitsräumen mit Atmosphäre und Charakter, nach Begegnungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wird viel über klimaneutrales Bauen diskutiert. Noch fehlen die dafür erforderlichen technischen Innovationen für die Speicherung von Solar- und Windenergie oder die Herstellung von CO₂-neutralem Beton. Vor diesem Hintergrund gilt: bestehende Bausubstanz nutzen, Bauteile wiederverwenden und Neubauten möglichst nutzungsneutral und kreislauffähig planen.

Unsere wegleitenden Werte

Neben sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit verfolgen wir das Ziel partnerschaftlicher Projektentwicklung. Gemeinsam mit zukünftigen Nutzern und lokalen Partnern und Partnerinnen schaffen wir Raum und Möglichkeiten für bezahlbares Wohnen und Arbeiten, für heterogene Nutzungsdurchmischungen, für lebendige Erdgeschossnutzungen, für teilgemeinschaftliche Angebote und gemeinschaftsfördernde Nutzervereine.

Halle 181/2/3, Lagerplatz, Winterthur

Der Projektentscheid für den Ausbau und die Aufstockung des Seitenschiffs der bestehenden Industriehalle ab 2025 wurde gefällt. Ziel ist ein zusätzliches Angebot von vielfältig nutzbaren Gewerbe- und Atelierflächen für den Lagerplatz.

In den Klostermatten 4, Basel

Die Totalsanierung von 52 Wohnungen in teilbewohntem Zustand wurde 2021 abgeschlossen. Neu finden sich Gemeinschaftsräume im Erdgeschoss und auf der Dachterrasse des Hochhauses sowie ein kleines Quartiercafé im Erdgeschoss.

Wilmsberg, Root

Wir freuen uns über die letztes Jahr erhaltene Baubewilligung für eine Siedlung mit Mietwohnungen und Stockwerkeigentum, mit teilgemeinschaftlichen Räumen für Begegnung und Austausch. Ein Siedlungsverein ist in Begründung.

Jahresabschluss der Stiftung Abendrot

Die detaillierten Ausführungen zum Jahresabschluss finden Sie auf unserer Website.
Hier fassen wir die wesentlichen Kennzahlen zusammen.

Bilanz	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Vermögensanlagen	2 703 335 471	2 389 746 623
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	62 271 216	49 634 038
Beitragsforderungen	1 926 365	2 305 608
Übrige Forderungen	14 469 105	9 329 474
Obligationen Schweiz	47 404 396	48 301 498
Obligationen Global	273 434 282	228 971 910
Aktien Schweiz	566 656 705	503 964 103
Aktien Global	396 146 639	330 721 518
Alternative Anlagen	532 116 879	448 948 842
Hypotheken/Darlehen	47 964 974	47 397 184
Hypotheken/Darlehen bei Arbeitgeberfirmen	10 147 247	10 813 347
Immobilien Schweiz	750 797 663	709 359 101
Aktive Rechnungsabgrenzung	18 437 675	7 637 654
Marchzinsen	981 485	1 054 273
Übrige Rechnungsabgrenzungen	17 456 190	6 583 381
Total Aktiven	2 721 773 146	2 397 384 277

	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	33 718 043	32 942 270
Freizügigkeitsleistungen und Renten	23 128 153	17 986 949
Banken/Versicherungen	6 300 000	6 400 000
Andere Verbindlichkeiten	4 289 890	8 555 321
Passive Rechnungsabgrenzung	17 823 055	18 593 376
Arbeitgeberbeitragsreserve	11 971 322	9 657 858
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	11 971 322	9 657 858
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2 190 016 126	2 014 039 973
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	1 345 782 644	1 252 287 160
Vorsorgekapital Invalide	27 318 749	24 587 677
Vorsorgekapital Arbeitsunfähigkeitsfälle	2 275 847	2 358 212
Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen	670 735 000	601 835 000
Technische Rückstellungen	143 903 886	132 971 924
Wertschwankungsreserve	372 303 000	322 150 800
Freie Mittel	95 941 600	0
Ertragsüberschuss	95 941 600	0
Total Passiven	2 721 773 146	2 397 384 277

Jahresabschluss

Betriebsrechnung	2021	2020
	CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	118 394 455	130 217 917
Beiträge Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen	45 839 371	44 699 500
Beiträge Arbeitgeber/Arbeitgeberinnen	56 182 888	55 247 069
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-1 712 499	-2 038 531
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	13 014 499	10 960 856
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserve	4 025 963	2 447 238
Einlagen zur Abfederung der Umwandlungssatzsenkung	11 875	17 828 174
Zuschüsse Sicherheitsfonds	1 032 358	1 073 611
Eintrittsleistungen	144 752 876	156 160 137
Freizügigkeitseinlagen	142 582 223	154 753 224
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in Vorsorgekapital Rentnerinnen/Rentner	486 752	180 415
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in techn. Rückstellungen	53 384	1 244
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	1 630 517	1 225 254
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	263 147 331	286 378 054
Reglementarische Leistungen	-56 315 016	-49 695 002
Altersrenten	-36 914 255	-33 670 905
Hinterlassenenrenten	-2 124 849	-1 930 223
Invalidentrenten	-3 689 906	-3 848 921
Überbrückungsrenten	-31 870	-26 168
Zusatzrenten	-209	-209
Scheidungsrenten	-49 638	-38 771
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-12 494 313	-9 814 647
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1 009 976	-365 158
Ausserreglementarische Leistungen	-11 875	-17 828 174
Abfederungsmassnahme Umwandlungssatzsenkung	-11 875	-17 828 174
Austrittsleistungen	-129 716 476	-127 839 170
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-124 475 388	-125 426 428
Übertrag Deckungskapital Rentnerinnen/Rentner bei kollektivem Austritt	-137 047	0
Übertrag von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	0	-15 000
Vorbezüge WEF/Scheidung	-5 104 041	-2 397 742
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-186 043 367	-195 362 346
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven	-180 851 352	-130 031 096
Bildung Vorsorgekapital aktiv Versicherte	-36 829 237	-70 032 786
Bildung Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen	-61 100 210	-36 638 909
Einlage in paritätisches Stiftungsvermögen	-1 032 357	-1 073 611
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen	-10 931 962	9 111 076
Verzinsung des Sparkapitals aktiv Versicherte	-59 341 264	-20 826 880
Verzinsung Deckungskapital Rentner/Rentnerinnen	-9 302 857	-10 176 279
Bildung von Beitragsreserven	-2 313 464	-393 707

	2021	2020
	CHF	CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen	5 694 987	2 592 639
Versicherungsleistungen	5 694 987	2 592 639
Versicherungsaufwand	-7 962 122	-9 168 211
Versicherungsprämien: Risikoprämien	-6 517 978	-7 810 932
Versicherungsprämien: Kostenprämien	-801 310	-777 556
Beiträge an Sicherheitsfonds	-642 834	-579 723
Nettoergebnis aus Versicherungsteil	-106 014 522	-45 590 960
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	252 610 427	122 441 416
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	-136 639	5 358 723
Obligationen Schweiz	-317 389	577 185
Obligationen Global	-1 960 553	16 593 235
Aktien Schweiz	117 030 706	44 126 506
Aktien Global	80 968 779	33 833 747
Alternative Anlagen	33 377 236	735 679
Hypotheken/Darlehen	1 198 269	1 218 620
Immobilien Schweiz	37 197 675	33 192 063
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserve	0	-19 071
Sonstiger Zinsaufwand	-238 202	-257 541
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Wertschriften	-11 345 061	-9 834 731
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Hypotheken	-17 251	-28 170
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage: Liegenschaften	-3 147 143	-3 054 829
Sonstiger Ertrag	3 570 430	3 460 029
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	3 539 861	3 441 605
Übrige Erträge	30 569	18 424
Verwaltungsaufwand	-4 072 535	-3 879 559
Allgemeine Verwaltung	-3 668 851	-3 586 009
Marketing und Werbung	-91 238	-101 653
Makler- und Brokertätigkeit	-163 910	-84 726
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-122 094	-85 614
Aufsichtsbehörden	-26 442	-21 557
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve	146 093 800	76 430 926
Bildung Wertschwankungsreserve aus Übernahme	-53 384	-1 244
Bildung Wertschwankungsreserve	-50 098 816	-76 429 682
Ertragsüberschuss	95 941 600	0

Organe der Stiftung

Stand 31.12.2021

Delegiertenversammlung

wählt →

Stiftungsrat

- Markus Staub (Präsident), Max Havelaar Stiftung, Zürich (Arbeitnehmer)
- Simone Emmel (Vizepräsidentin), Anwaltsgemeinschaft, Basel (Arbeitgeberin)
- Werner Hartmann, Hartmann Architekten AG, Basel (Arbeitgeber)
- Cornelia Geiser, comm.versa GmbH, Reinach (Arbeitnehmerin) (bis 30.09.2021)
- Maria Iannino Gerber, Amarena AG, Hinterkappelen (Arbeitgeberin)
- Martina Suter, Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau (Arbeitnehmerin)
- Christoph Kilchenmann, Gewa, Zollikofen (Arbeitnehmer) (ab 02.12.2021)
- Claudio Miozzari, Miozzari GmbH, Basel (Arbeitgeber)
- Annette Puglia-Egloff, Fondation Cap Loisirs, Genf (Arbeitnehmerin)

Suppleanten/-innen für den Stiftungsrat

- Martina Pongratz, Stiftung Rheinleben, Basel (Suppleantin Arbeitgebende)
- Vojin Rakic, SBK BSBL, Basel (Suppleant Arbeitnehmende) (ab 02.12.2021)

Tochtergesellschaften

- Abendrot Immobilien AG, Basel Immobilienverwaltung
- Abendrot Immobilien GmbH, Lörrach Immobilien Deutschland
- Abendrot Betriebs AG, Basel Immobilienbewirtschaftung

Geschäftsstelle Pico Vorsorge AG

Die Verwaltung wird im Auftragsverhältnis durch die Geschäftsstelle der Pico Vorsorge AG, Basel, durchgeführt.

Geschäftsleitung

Stabsstellen

- Gremiensekretariat
- Rechtsdienst
- Empfang / Zentrale Dienste

Technische Verwaltung

- Kundendienst
- Leistungsdienst

Immobilien Schweiz Immobilien Ausland

Finanzen Fachstelle Wertschriften

Revisionsstelle

RST Treuhand AG, Basel

setzt ein →

Experte für die berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Basel, Patrick Spuhler

berät →

Anlageausschuss Wertschriften

- Martina Suter (Präsidentin), Löwenfeld Beteiligungen AG, Aarau
- Dr. Julian Kölbel, Universität Zürich, Zürich
- Markus Staub, Max Havelaar Stiftung, Zürich
- Marc Possa, VV Vermögensverwaltung AG, Zug

Anlageausschuss Immobilien

- Werner Hartmann (Präsident), Hartmann Architekten AG, Basel
- Maria Iannino Gerber, Amarena AG, Hinterkappelen
- Paul Güttinger, selbstständiger Immobilienschätzer/Projektentwickler, Luzern
- Claudio Miozzari, Miozzari GmbH, Basel
- Andreas Stöcklin, restudio AG, Basel



Entschädigung der Organe

Mitglieder im Stiftungsrat erhalten für ihre Arbeit eine Jahrespauschale von 5000 Franken (Präsidium 8000 Franken). Zusätzliche Aufwendungen werden im Stundenlohn vergütet. Mitglieder der Anlageausschüsse erhalten für ihre Arbeit eine Jahrespauschale von 5000 Franken (Präsidien 7000 Franken). Zusätzlich werden Sitzungsgelder von 500 Franken pro Sitzung für den Stiftungsrat und die Anlageausschüsse ausbezahlt. 2021 betrug das Total der ausbezahlten Entschädigungen 188 925 Franken.

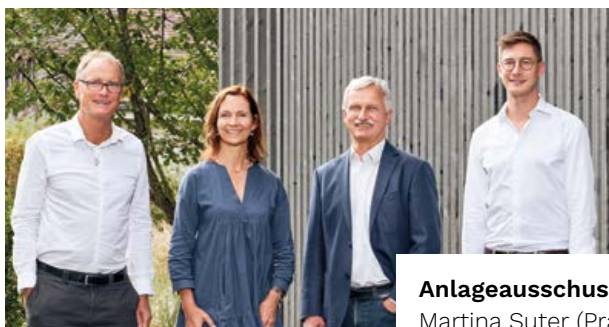
Wir engagieren uns für sichere Renten *und gesellschaftlichen Mehrwert*



Stiftungsrat: Martina Pongratz (Suppleantin Arbeitgebende) / Werner Hartmann / Maria Iannino Gerber / Markus Staub (Präsident) / Martina Suter / Cornelia Geiser (bis 30.09.2021) / Simone Emmel (Vizepräsidentin) / Claudio Miozzari / nicht auf diesem Bild: Annette Puglia-Egloff / Vojin Rakic (Suppleant Arbeitnehmende) (ab 02.12.2021) / Christoph Kilchenmann (ab 02.12.2021)



Geschäftsleitung: Nicole Valet / Enza Bögli / Stephan Bannwart



Anlageausschuss Wertschriften: Marc Possa / Martina Suter (Präsidentin) / Markus Staub / Dr. Julian Kölbl



Anlageausschuss Immobilien: Claudio Miozzari / Maria Iannino Gerber / Werner Hartmann (Präsident) / Paul Güttinger / Andreas Stöcklin